

Ausgehend von den Erfordernissen der Exportmärkte und dem Bedarf unserer Volkswirtschaft an hochwertigen Investitions- und Konsumgütern ist die Arbeit der Ingenieure, Techniker und aller Werktätigen in den Betrieben auf die Sicherung einer hohen Qualität der Erzeugnisse bei niedrigen Selbstkosten zu richten. Dabei ist vor allem die Qualität solcher Produktionsmittel zu verbessern, die für die Erhöhung der Arbeitsproduktivität in vielen Betrieben von Bedeutung sind oder die durch ihre Gebrauchseigenschaften und ihre Funktion die Fertigung weltmarktfähiger Produkte ermöglichen bzw. zur Komplettierung von Baugruppen und Anlagen geeignet sind.

IV.

Die Aufgaben auf dem Gebiet der Investitionen einschließlich der sozialistischen Rationalisierung

Zur Gestaltung der Produktionsstruktur entsprechend den Erfordernissen der nationalen Wirtschaft sind die Maßnahmen, die in der Direktive zum Perspektivplan bis 1970 zur Durchführung der technischen Revolution festgelegt wurden, durchzusetzen.

Die Investitionen sind im Jahre 1965 so einzusetzen, daß durch die Ausnutzung der neuesten Erkenntnisse von Wissenschaft und Technik und die vorrangige Entwicklung der führenden Zweige sowie durch die Anwendung ökonomischer Hebel hohe Ergebnisse in der Steigerung der Arbeitsproduktivität und in der Erreichung des Weltniveaus in der Qualität und bei den Kosten erzielt werden.

Die Realisierung der im Volkswirtschaftsplan 1965 vorgesehenen Investitionen in Höhe von 19,7 Mrd. MDN ist so zu sichern, daß ein hoher volkswirtschaftlicher Nutzen erzielt wird. Die projektierten technischen und ökonomischen Leistungsdaten müssen voll erreicht und die geplanten Kapazitäten zu den im Staatsplan festgelegten Terminen in Betrieb genommen werden. **Die grundlegende Verbesserung der Vorbereitung und Durchführung der Investitionen ist ein entscheidender Gradmesser für eine weitsichtige Leitungstätigkeit aller Staats- und Wirtschaftsorgane.**

Zur weiteren Verwirklichung des neuen ökonomischen Systems der Planung und Leitung der Volkswirtschaft ist die neue Investitionsverordnung konsequent durchzusetzen. Die Vorbereitung und Durchführung der Investitionen ist vor allem mit ökonomischen Mitteln zu stimulieren. Zur einheitlichen wissenschaftlichen Leitung auf den Baustellen wird das System der Generalauftragnehmer- und Hauptauftragnehmerschaft erweitert. Durch den Volkswirtschaftsrat sind Hauptauftragnehmer für komplette Anlagen und Teilanlagen von Investitionen einzusetzen.

Von den WB und Betrieben sind die festgelegten Rationalisierungsmaßnahmen gemeinsam mit den Instituten so vorzubereiten und durchzuführen, daß mit dem geringsten Aufwand ein hoher volkswirtschaftlicher Nutzeffekt, eine hohe Steigerung der Arbeitsproduktivität sowie die Gewinnung von Arbeitskräften für die führenden Zweige der Volkswirtschaft erreicht werden.

In den WB sind spezielle Rationalisierungsgruppen aus erfahrenen Fachleuten der Betriebe und Institute

zu bilden, die den Produktionsprozeß der Betriebe analysieren und danach die notwendigen Rationalisierungsmaßnahmen vorbereiten und durchsetzen.

Die WB des Maschinenbaues und der Elektrotechnik haben die Aufgabe, die Fertigung von standardisierten Baugruppen, Produktionslinien und Ausrüstungen zu sichern, die die Rationalisierung ganzer Produktionsabteilungen und -bereiche ermöglichen. Sie müssen ihren Abnehmern Angebote für geeignete Mechanisierungs- und Automatisierungsmittel sowie zur Einführung neuer Technologien und Verfahren unterbreiten und sie bei der zweckmäßigen Rationalisierung beraten. Das gilt auch für die Zusatzaggregate, durch die veraltete Ausrüstungen modernisiert und produktiver gestaltet werden können.

Durch das Bauwesen ist die Rationalisierung der Produktion in allen Zweigen und Bereichen der Volkswirtschaft mit kurzen Baufristen und niedrigsten Baukosten zu unterstützen. Dabei sind solche Methoden anzuwenden, die die Senkung des Bauanteils, die maximale Verwendung von Baukastenelementen für Erweiterungsbauten, die umfassende Mechanisierung der Bauarbeiten und die Durchführung der Rationalisierungsmaßnahmen nach dem Prinzip der Fließfertigung gewährleisten.

Die WB und die Bezirkswirtschaftsräte haben durch Rationalisierung, Automatisierung, Spezialisierung und Verlagerung der Fertigung von Erzeugnissen und Erzeugnisgruppen die Gewinnung von Arbeitskräften für neue Kapazitäten in den folgenden Wirtschaftsgebieten zu sichern:

Chemie:

Halle — Merseburg — Bitterfeld; Schwedt — Angermünde — Guben;

Chemieanlagenbau:

Leipzig; Magdeburg; Erfurt — Arnstadt;

Kohle- und Energiewirtschaft:

Cottbus — Hoyerswerda; Senftenberg — Lübbenau — Vetschau;

Hafenwirtschaft, Erdölerkundung:

Rostock — Warnemünde — Stralsund;

Elektronik, Elektrotechnik, Werkzeugmaschinenbau, Feinmechanik*Optik und Allgemeiner Maschinenbau:

Berlin; Dresden; Kari-Marx-Stadt.

Die Projektierungskapazitäten sind so zu entwickeln, daß die termingerechte Durchführung der Investitionsaufgaben 1965 sowie die Vorbereitung, insbesondere der in den Jahren 1966 und 1967 zu beginnenden Investitionsvorhaben, in vollem Umfang gesichert wird.

Hierzu sind durch die verantwortlichen Staats- und Wirtschaftsorgane mit der allseitigen Bilanzierung des Projektierungsbedarfs und der Projektierungskapazitäten die Voraussetzungen zu schaffen.

Der Minister für Bauwesen, der Vorsitzende des Volkswirtschaftsrates und die Leiter der anderen zentralen staatlichen Organe haben in den ihnen unter-